

Deutscher Kinderschutzbund e. V.

Ortsverband Norden - Stadt und Land -/Ostfriesland

26506 Norden, Am Alten Siel 1

 (04931) 1 42 65  (04931) 97 23 99

E-Mail: info@kinderschutzbund-norden.de

Mitglied im PARITÄTISCHEN Niedersachsen e. V.

Unsere Kinderschutzarbeit im Altkreis Norden

Die Arbeitsgruppen berichten über
ihre Aktivitäten im Jahr 2020

Konten: Sparkasse Aurich-Norden, IBAN DE07283500000014817464
BIC BRLADE21ANO

Wir über uns

Der Kinderschutzbund Norden ist seit 1976 im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit tätig und erfüllt mit seinen verschiedenen Arbeitsbereichen auf dem sozialen Sektor wichtige gesellschaftliche Aufgaben, die langfristig gesehen u.a. der Förderung des sozialen Friedens und der Kostensenkung im Sozialbereich dienen.

Wir informieren Sie auf den nächsten Seiten über unsere Randgruppen-Arbeit im Altkreis Norden.

Wenn unsere Hilfsangebote **nicht eingeschränkt** werden sollen, benötigen wir ca. 100 000 EURO Eigenmittel pro Jahr - eine Summe, die wir allein durch Mitgliedsbeiträge niemals einnehmen können!

Da die öffentlichen Zuschüsse drastisch gekürzt werden, sind wir mehr und mehr auf freiwillige Spenden angewiesen.

Für unsere Arbeit brauchen wir Verbündete!

Wir brauchen Menschen, die mit uns zusammenarbeiten, uns moralisch oder auch finanziell unterstützen!

Wenn **Sie** schon zu unseren Förderern gehören, sollen Ihnen die folgenden Seiten zeigen, was wir - auch **mit Ihrer Hilfe** - bisher erreicht haben.

Wenn Sie den Kinderschutzbund Norden bisher noch nicht kannten, würden wir uns freuen, Sie durch die folgenden Berichte für unsere Tätigkeit zu interessieren.

Die beste Werbung für den Kinderschutzbund ist seine Arbeit selbst.

Wir sind vom Finanzamt Norden als gemeinnützig anerkannt.
(letzter Freistellungsbescheid vom 05.09.2018)

Konten: Sparkasse Aurich-Norden, IBAN DE07283500000014817464
BIC BRLADE21ANO

Leitbild

Gemeinsam für die Zukunft aller Kinder in Norden

Lobby für Kinder

Wir setzen uns für die Rechte aller Kinder und Jugendlichen ein. Wir fördern und unterstützen sie bei der Entfaltung ihrer Fähigkeiten. Wir mischen uns regional wie überregional zugunsten der Kinder ein.

Bessere Lebensbedingungen

Wir fordern eine Verbesserung der Familiensituation, eine kinderfreundliche und gesunde Umwelt. Außerdem fordern wir weitere Einrichtungen für Kinder und Jugendliche in Norden.

Starke Eltern und starke Kinder

Wir wollen starke, selbstbewusste Kinder. Deshalb unterstützen wir Eltern in ihrer Erziehungskompetenz und in ihrem Alltag, z.B. durch Kurse, Beratung und praktische Entlastung.

Vorbeugen ist besser

Wir unterstützen, entlasten und fördern Kinder und ihre Familien, bevor sie in Krisen und Probleme geraten.

Wir arbeiten in gegenseitiger Achtung

Ob im Umgang mit ratsuchenden Kindern und Eltern oder in Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeiter*innen sowie mit Kooperationspartnern arbeiten wir in gegenseitiger Achtung. Unser Arbeitsprinzip lautet: laufende Weiterbildung der fachlichen Kompetenz der Mitarbeiter*innen. Wir verfolgen bei den Ratsuchenden das Prinzip Hilfe zur Selbsthilfe.

Viele Aktive - starke Vereinigung

Die besondere Stärke unseres Vereins kommt aus dem freiwilligen Engagement vieler Norder Bürger*innen. In unseren Projekten und Einrichtungen arbeiten alle Kräfte eng zusammen. Wir sind demokratisch und tragen alle Beschlüsse gemeinsam.

Wir über uns

Vorstand:

1. Vorsitzender:	<u>Dr. Wilfried Lüdeking</u>	Vorstandsarbeit seit 1998
2. Vorsitzender:	<u>Jörg Olaf Akkermann</u>	Vorstandsarbeit seit 2007
Kassenwartin:	<u>Foline Horstmann</u>	Vorstandsarbeit seit 2004
Schriftführerin:	<u>Tina Schipper</u>	Vorstandsarbeit seit 2018
Beisitzer:	<u>Hermann-Joseph Bohne</u>	Vorstandsarbeit seit 2004
Beratendes Mitglied:	<u>Karin Alberts-Kruse</u>	

Kassenprüfer: Dr. Andreas Nommels
Oliver Heute

Vereinsmitglieder 213 Mitglieder / Stichtag: 31. 12. 2020

Geschäftsstelle: Am Alten Siel 1, 26506 Norden
Sprechzeiten: montags 15-17 Uhr, dienstags und donnerstags 10-12 Uhr
und nach vorheriger Vereinbarung

Telefon: 0 49 31 / 1 42 65 (mit AB)

Fax: 0 49 31 / 97 23 99

e-mail: info@kinderschutzbund-norden.de

Homepage: www.kinderschutzbund-norden.de

Unsere Geschäftsstelle ist Anlauf- und Erstberatungsstelle für alle, die Probleme im psychosozialen, sozialen und/oder wirtschaftlichen Bereich haben. Hier werden im Gespräch zwischen den Hilfesuchenden und der Geschäftsführerin Problemlösungen erarbeitet, Anträge auf konkrete Hilfsangebote entgegen genommen, bei Bedarf Kontakte zu anderen Institutionen hergestellt und vermittelt, alle laufenden Geschäftsaufgaben des Vereins durchgeführt und die Arbeiten der verschiedenen Arbeitsgruppen koordiniert. Die Geschäftsführung liegt seit August 2007 bei Maike Farny-Carow.

MitarbeiterInnen unseres OV:

- 2 Vollzeitangestellte im Nachbarschaftszentrum
- 7 Teilzeitangestellte im Nachbarschaftszentrum
- 1 Bundesfreiwilligendienstler*innen im Nachbarschaftszentrum
- 1 Vollzeitangestellte und 2 Teilzeitangestellte (7 Std./13 Std.) in der Geschäftsstelle

Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen unseres Ortsverbandes:

Mit großem Engagement und hohem Zeitaufwand unterstützten uns ca. 50 Mitarbeiter*innen, davon 30 Mitarbeiter*innen regelmäßig und weitere 30 Ehrenamtliche auf Abruf zu besonderen Aktionen. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön! Ohne diese Hilfe wäre das breit gefächerte Angebot des DKSB nicht durchführbar!

Ehrenamtliche können in vielen Bereichen mitarbeiten:

Vorstandsarbeit, Öffentlichkeits- und Pressearbeit, Familienpatenschaften, Integrationsarbeit, Hausaufgabenhilfen, Spielfeste, Kleiderlädchen, leichte Garten- und Reparaturarbeiten, Botengänge und vieles mehr.

Wenn Sie etwas Zeit und Lust haben, melden Sie sich bitte!



Jahresbericht 2020

Ein Jahr mit vielen Plänen und dann kam vieles anders....

Die jährliche Müllsammelaktion mit allen Kindern und Eltern war die letzte Aktion, die wir alle gemeinsam machen konnten!

Tomtes Hof



Anfang des Jahres starteten wir ein neues Projekt!

Jede Woche besuchten 7 Kindergartenkinder, in Begleitung, den Tomtes Hof, um dort die verschiedenen Tiere kennenzulernen.

Mitarbeiter*innen von Tomtes Hof führten dort Natur- und tiergestützte Angebote durch, wie zum Beispiel Beschäftigungen für die Tiere herstellen, die Tiere zu füttern und vieles mehr!



Besondere Zeiten erfordern kreative Ideen

Ab dem 13.3.2020 mussten wir die Kita für ein paar Wochen ganz schließen und ab dem 12.5.2020 gab es die Notgruppenbetreuung und nur 50 Prozent der Plätze durften belegt werden.

Wir haben in dieser Zeit mit verschiedenen Aktionen den Kontakt zu unseren Kindern und ihren Familien gehalten.

Zu Ostern brachten wir kleine Osterüberraschungen zu jedem Kind nach Hause.

Über unsere Facebookseite, später dann auch über Instagram, haben wir Beschäftigungsangebote wie Spiele, Lieder, Basteleien etc. angeboten.

Auch konnten sich die Familien Spiel- und Bastelmaterialien aus der Kita abholen!



Ab dem 9.6. 2020 haben wir zweimal die Woche die Vorschulkinder im separaten Raum zur Vorbereitung auf die Schule eingeladen!

Digitale Möglichkeiten

In diesem Jahr haben wir unsere digitalen Fähigkeiten und Möglichkeiten erweitert. Nicht nur in den Angeboten und Kontakten zu den Familien, sondern auch unsere wöchentlichen Gruppen- und Dienstbesprechungen haben wir als Videokonferenz über Zoom gemacht.

Die Elternsprechtage und Entwicklungsgespräche haben wir als Telefongespräche angeboten und durchgeführt.

Lernwerkstatt

Im November haben wir eine neue Kollegin bekommen. Über das Bundesprojekt konnten wir eine zusätzliche Fachkraft zur Einzelförderung der Kinder einstellen! Dadurch haben wir in unseren Kindergartenräumen eine Lernwerkstatt eingerichtet. Diese Lernwerkstatt fördert die Kinder im Bereich Schriftsprache, Mathematik und Naturwissenschaften.

Projekt in der Krippe

Die Krippe konnte im Kita-Jahr 2019/2020 wieder ein, durch den Landkreis Aurich gefördert, Projekt durchführen. In diesem Jahr hieß es Musik und Sprache in den Alltag zu integrieren.

Dies haben wir zum Beispiel mit Liederkarten und dem entsprechenden Bild des Liedes im Morgen - oder Abschlusskreis umgesetzt. Die Kinder konnten sich so anhand der Liederkarte ein Lied aussuchen, auch wenn sie noch nicht sprachlich kommunizieren konnten.

Die Kinder, die schon sprechen, konnten die Karte benennen.

Wir haben in vielfältiger Weise die Sprache und die Musik in den Krippenalltag integriert. Es wurden Musikinstrumente, wie Handrasselns aus Klopapierrollen, Tamburine aus Papptellern oder Schellenkränze hergestellt.

Jede Familie bekam eine Mappe mit den Lieblingsliedern der Kinder mit nach Hause, damit auch die Eltern die Lieder mitsingen können.

Jeden Dienstag besuchte uns, und besucht auch immer noch, Lotte unsere Handpuppe in der Kita. Sie singt mit den Kindern oder liest ihnen Bilderbücher vor.

Auch ein Highlight war die Klanggeschichte zu dem Buch „der Kern“. Die Geschichte über einen Sonnenblumenkern wurde mit Instrumenten verklunglicht. Die Klanggeschichte konnte auch, wie viele andere tolle Angebote und Aktionen, auf der Facebook Seite anschaut werden.



Digitaler Adventskalender

Um die Wartezeit auf Weihnachten zu verkürzen gestalteten wir einen digitalen Adventskalender auf unserer Facebook Seite! Alle Mitarbeiter der Kita haben mitgeholfen an jedem der 24 Tage etwas Besonderes anzubieten. Dabei waren Bastel- und Spielangebote, sowie Back- und Kochideen, Bilderbuchbetrachtungen, Lieder und vieles mehr!!

Aktion Weihnachtsbaum schmücken in der Stadt

Auch in diesem Jahr konnten die Kinder aus unserer Kita wieder die aufgestellten Tannenbäume der Stadt weihnachtlich schmücken.



Durch eine „fleißige“ Spenderin konnten wir den Kindern selbstgestrickte Socken, gefüllt mit Mandarinen und Schokolade, überreichen.

Überraschung zum Nikolaus

Kleiderlädchen

Unser Kleiderlädchen besuchen manchmal bis zu 150 „Kunden“: Frauen und Männer, deutscher als auch ausländischer Herkunft, die sich und ihre Familien mit gut erhaltenen Sachen wie Kleidung, Tischdecken, Bettwäsche, Gardinen, Kinderwagen, Geschirr usw. eindecken wollen.

Trotz gelegentlicher Verständigungsprobleme macht den 10 ehrenamtlichen „Kleiderlädchendamens“ die Arbeit sehr viel Freude, und deswegen sind einige schon seit mehr als 15 Jahren dabei. Auch die „Kunden“ fühlen sich wohl, die viele Jahre im Kleiderlädchen ein und ausgehen. Man trifft sich im Lädchen nicht nur, wenn man sich einkleiden möchte, sondern schaut auch mal nur so vorbei, „schnüstert“ ein bisschen, trifft vielleicht Bekannte und kann ein wenig klönen. Während der Öffnungszeiten wird ein interkulturelles Begegnungscafé angeboten.

Wir bitten deshalb alle Leser/innen, ihre ausrangierte, noch gut erhaltene Kleidung (auch für Erwachsene!), Bett- und Tischwäsche, Gardinen usw. für unsere Arbeit hier in Norden zu spenden.

Es gibt viele, viele Familien vor Ort, die aus finanziellen und anderen Gründen darauf angewiesen sind, sich in unserem Kleiderlädchen zu versorgen.

Wir möchten an dieser Stelle ausdrücklich darauf hinweisen, dass unser *Lädchen* keine Konkurrenz zu den ortsansässigen Geschäften darstellt. Hier wird ein Bedarf gedeckt, der von den Familien aus wirtschaftlichen Gründen anderweitig nicht befriedigt werden könnte.

Schon seit mehr als 40 Jahren besteht zwischen uns und dem Landfrauenverein aus Dinklage eine sehr enge Freundschaft. Die Damen führen in zeitlichen Abständen in ihrer Heimatstadt und Umgebung großangelegte Kleidersammlungen zu unseren Gunsten durch und bringen uns dann unzählige Säcke mit „Top – Kleidungsstücken“.

Glücklich sind wir auch immer über privat organisierte Kleidersammlungen. So sammelt z.B. regelmäßig die Baltrumerin Frau Ulrichs. Darüber freuen wir uns sehr und nutzen diesen Bericht, um uns für dieses nicht alltägliche Engagement ganz, ganz herzlich zu bedanken. Wir erhalten dann gut erhaltene Sachen, mit denen wir viele Familien glücklich machen können.

Wir arbeiten mit insgesamt 10 Frauen im Kleiderlädchen und zwar zu folgenden Zeiten:

mittwochs:	15:00 Uhr bis 16:30 Uhr
freitags:	10:00 Uhr bis 11:30 Uhr

**Sie helfen mit Ihrer Kleiderspende
vielen Menschen in Norden,
und Sie helfen,
einen beachtlichen Teil unserer Kinderschutzarbeit
direkt vor unserer und auch vor Ihrer Haustür
mit zu unterstützen!**

**Bitte, erwähnen Sie dieses auch
in Ihrem Bekanntenkreis.**

Die Arbeit im Kleiderlädchen geschieht auf ehrenamtlicher Basis und gilt damit als eine traditionelle Stütze unserer Kinderschutzbundarbeit.

Das Jahr 2020 war ein besonderes Jahr. Durch die Coronapandemie hatte das Kleiderlädchen im ersten Lockdown, sowie im zweiten Lockdown phasenweise geschlossen. Da die Not in der Bevölkerung groß wurde und der Bedarf stieg, haben wir mit Terminvergabe und unter strengen Hygienemaßnahmen das Kleiderlädchen geöffnet.

Projekt Familien-und Integrationslotsen

Seit Januar 2009 bietet der Kinderschutzbund das Projekt Familien- und Integrationslotsen an.

Das Ziel des Projektes ist, dass die ehrenamtlichen Helfer, Alleinerziehende und Familien mit und ohne Migrationshintergrund, als niedrigschwellige Hilfe, aufgrund sozialer Problemlagen für einen befristeten Zeitraum, präventiv zur Seite zu stehen. Mit den Betroffenen sollen gemeinsame Wege gefunden werden, Frust, Aggressivität und soziale Isolation gar nicht aufkommen zu lassen, besser Fuß zu fassen und sich im Gemeinwesen zu integrieren.

Was zeichnet Familien-und Integrationslotsen aus?

- Sie verfügen über umfangreiche eigene Lebenserfahrungen
- sind in krisenhaften Situationen emotional stützend und wirken stabilisierend
- sind unbürokratische und zugleich verschwiegene Ansprechpartner
- helfen beim Überwinden sozialer Isolation, fördern soziale Kontakte
- nehmen sich Zeit den Betroffenen zuzuhören
- sind Ratgeber und bieten lebenspraktische Unterstützung beispielsweise hinsichtlich sinnvoller Beschäftigung mit den Kindern, in der Haushaltsführung oder beim Umgang mit Geld etc.
- entlasten im Alltag, indem sie mit den Kindern deren Freizeit gestalten oder bei den Hausaufgaben behilflich sind
- sind behilflich im Umgang mit Behörden, Ärzten und sozialen Diensten.

Ein Lotse ist für die Betroffenen eine verlässliche Bezugsperson auf Zeit, steht den Eltern und Kindern verständnisvoll unvoreingenommen und ohne Vorwurf zur Seite, hilft Verantwortung zu tragen, ohne sie abzunehmen

Zum Beispiel bei:

- jungen Alleinerziehenden oder Eltern, die selbst noch stark mit ihren eigenen Problemen zu kämpfen haben,
- chronischer Krankheit oder Behinderung,
- fehlendem sozialen Netz,
- Isolierung aufgrund von Zuzug, Trennung oder langjähriger Arbeitslosigkeit
- Verschuldung
- Besondere Problemlagen, die sich aufgrund kultureller Unterschiede, Flüchtlings- oder Asylproblematik, Verfolgung, ungewissen Aufenthaltsstatus etc., ergeben

Einige Familien sind so stark belastet, dass sie professionelle Hilfe benötigen, hier ist das Jugendamt unumgänglich.

Bevor die Belastungen derart anwachsen, werden die Lotsen zu einem konstruktiven Umgang mit den anstehenden Problemen helfen.

Babybesuchsdienst

Im Mai 2012 wurde in Kooperation mit der Stadt Norden ein Babybesuchsdienst ins Leben gerufen. Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen besuchen die Familien mit Neugeborenen, um sie ausführlich über das Angebot für Familien der Stadt zu informieren.

Da vom Landkreis Aurich über das Projekt B'id Hand ein Babybesuchsdienstangebot wird, sind die Anfragen stark zurückgegangen.

Deutschunterricht für Mütter mit Migrationshintergrund

Eine ehrenamtliche Mitarbeiterin bietet zweimal in der Woche Deutschunterricht für Mütter in den Räumlichkeiten der Alten Sielschule an. Durch die Erfahrungen in den letzten Jahren ist es deutlich geworden, wie wichtig es für die Kinder und ihre Sprachentwicklung ist, dass die Eltern die deutsche Sprache beherrschen. Sie bringen teilweise ihre kleinen Kinder mit.

Arbeitskreis: Schutz vor sexualisierte Gewalt bei Kindern und Jugendliche

2009 ist in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Norden, dem Norder Landfrauenverein und der Opferhilfe eine Vortragsreihe entwickelt worden, die sich mit dem Thema auseinandersetzt. Daraus hat sich ein Arbeitskreis

entwickelt, in dem der Kinderschutzbund Norden vertreten ist. Die Treffen finden ca. alle sechs Wochen statt. Im Jahr 2020 wurden die interaktive Ausstellung für Grundschul Kinder, „ECHT KLASSE“, in den Räumlichkeiten der Reformierten Kirche organisiert.

Präventionsrat der Stadt Norden

Seit 2007 ist der Kinderschutzbund im Präventionsrat der Stadt Norden vertreten.

Durch die Coronapandemie haben leider keine Treffen gefunden.

Elterntalk

Eltern zu Gast bei Eltern

Elterntalk ist ein Projekt in Kooperation der Landesstelle Jugendschutz Hannover, dem Landkreis Aurich und dem Kinderschutzbund Norden.

Elterntalks sind durch ausgebildete Moderatoren angeleitete Gesprächsrunden. Im Mittelpunkt stehen Fragen zu den Themen Fernsehen, Internet, Computerspiele, Handy, Gesundes Aufwachsen, Gesunde Ernährung und Kinderechte.

Nach Absprache können Elterntalks auch in der Muttersprache der Eltern durchgeführt werden.

Trotz der Coronapandemie haben 53 Talks mit 230 Besucher*innen unter strengen Hygieneregeln stattgefunden.

Präventive Schülerhilfe (PSH)

In der Persönlichkeitsentwicklung eines Kindes spielt "Schule" immer eine sehr bedeutsame Rolle. So fördern z. B. gute Schulleistungen das Selbstbewusstsein eines jeden Kindes, denn Erfolgserlebnisse festigen das Vertrauen in sich selbst. In der Schule, in der Auseinandersetzung mit Gleichaltrigen und mit den verschiedenen Lehrer*innen, macht das Kind täglich persönlichkeitsprägende Erfahrungen.

Schulische Leistungsdefizite in Zusammenhang mit mangelnder Lernmotivation sowie auffälligem Verhalten sind häufig ein Zeichen dafür, dass das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten stark erschüttert ist, dass das Kind häufig Misserfolgserlebnisse erfährt und Gefühle der Wertlosigkeit erlebt.

Darüber hinaus spielt auch die Bewältigung der täglichen Hausaufgaben eine große Rolle im Familienleben. Beispielsweise fehlt oftmals ein geeigneter Arbeitsplatz und/oder die Eltern sorgen nicht für die notwendige Ruhe zum Lernen. So fällt die Vorstellung nicht schwer, dass sich der Druck durch zusätzliche familiäre Stressfaktoren äußerst negativ auf die Konzentrationsfähigkeit und Lernmotivation der Kinder auswirkt.

"Erziehung" stellt gegenwärtig - nicht zuletzt wegen der wachsenden Zahl von äußeren, und nicht immer nur positiven, Umwelteinflüssen (u.a. Werteverluste), die auf uns alle und besonders auf die Kinder und Jugendlichen einwirken, - immer höhere Anforderungen an Eltern. Manche Familien, bei denen aber die Konfliktbelastungen so hoch sind, dass die Entwicklung der Kinder gefährdet oder beeinträchtigt wird, wären in der Lage, ihre Erziehungsaufgaben zu erfüllen, wenn sie rechtzeitig, also **vorbeugend** in einem erforderlichen Umfang gezielte Hilfestellungen erhalten würden.

Durch Initiative des Kinderschutzbundes Norden gehört die PSH bereits seit 1991 als **"Hilfe zur Erziehung"** zu einem inzwischen festen Baustein in der kommunalen Jugendhilfeplanung des Landkreises Aurich.

Zurzeit sind Bewilligungen von folgenden Grundvoraussetzungen abhängig:

- **Das Zeugnis muss schlechte Noten/Beurteilungen enthalten, und die Versetzung muss gefährdet sein.**
- **Alle in der Schule angebotenen Fördermaßnahmen müssen vom Kind genutzt werden.**
- **Es müssen erzieherische Defizite/Verhaltensauffälligkeiten festzustellen sein.**

Wie sieht nun die praktische Arbeit aus?

Die Betreuung findet im Elternhaus statt, damit die Helfer ein Gespür dafür bekommen, unter welchen Bedingungen und unter welchen weiteren, möglicherweise psychischen Belastungen das Kind seine schulischen Angelegenheiten, seinen Alltag, regeln muss.

So wird unter Berücksichtigung aller auf das Kind einstürzenden Probleme ein Hilfeplan erstellt, in dem auch die **Elternmitarbeit** einen hohen Stellenwert haben muss. Die Helfer sollen für eine ruhige, entspannte Atmosphäre sorgen und allen Beteiligten - auch den Geschwistern - ein Vorbild sein. So sollen die Kinder u. a. selbständiges Arbeiten und Konzentration lernen.

Dieser "familienorientierte" Anspruch beinhaltet, das Umfeld des Kindes ganz konkret mitzuerleben. Denn nur dann kann sich der/die Helfer/in in die Lage des Kindes versetzen und erahnen oder im positivsten Fall erkennen, welche Probleme das Kind hat, um was es sich sorgt, mit was es sich beschäftigt und warum es sich oftmals nicht auf „Lernen“ einlassen kann.

Zum sozialen Umfeld eines Kindes gehören natürlich auch Freundschaften zu Gleichaltrigen, altersangemessene Freizeitbeschäftigungen und vieles mehr. Auch dieser Aspekt der Integration gehört zu den Zielen der PSH, - ein Bereich, der für Kinder ausländischer Herkunft von ganz besonderer Bedeutung ist.

Durch intensives Üben, das durchaus spielerisch gestaltet werden kann, trauen sich die Kinder meist nach kurzer Zeit mehr und mehr zu, so dass sie auch am Unterrichtsgeschehen in der Schule aktiver und konstruktiver teilnehmen können. Manchmal erfahren sie so zum ersten Mal, dass sie ja durchaus "selbst etwas können", und damit steigt das Selbstvertrauen.

Wenn nach einer Bewilligung der/die Helfer/in eingesetzt und wöchentlich bis zu drei Mal das Kind zu Hause aufsucht, entsteht in der Regel ein Vertrauensverhältnis, das es auch möglich macht, in kleinen Schritten auf das Erziehungsverhalten der Eltern einzuwirken.

Durch das hautnahe Miterleben der jeweiligen Familiensituation werden Einblicke in das "Miteinander" innerhalb der Familie gewonnen. Entsprechend kann darauf reagiert und möglicherweise weitere Hilfe (vom Kinderschutzbund und weiteren Vernetzungspartnern) angesprochen und/oder angeboten werden. Oftmals können so Krisensituationen betroffener Familien schon im Vorfeld aufgefangen und der Kontakt zu weiteren ambulanten Hilfsmaßnahmen geebnet werden.

Mit Beginn des Jahres 2001 sind einige Neuerungen in Kraft getreten. So erhalten wir vom Landkreis nun ein Budget, mit dem wir „haushalten“ müssen. Im Jahr 2005 kürzte der Landkreis dieses Budget wegen leerer Kassen leider um 1/6. Die Entscheidung, ob ein Antrag abgelehnt oder befürwortet wird, entscheiden wir nach wie vor eigenverantwortlich.

Die präventive Schülerhilfe 2020 in Zahlen:

Im Jahr 2020 erhielten insgesamt 35 Kinder diese präventive Schülerhilfe durch den Kinderschutzbund Norden.

Während des Lockdowns wurden für die Schüler*innen digitale Endgeräte besorgt, so dass die Unterstützung digital weitergeführt werden konnte. Durch die Auswirkungen der Pandemie ist ein erhöhter Bedarf zu verzeichnen.

Schularbeitshilfe in der Schule im Spiet **Treffpunkt Spiet**

Die Schularbeitshilfe in der Schule im Spiet (Treffpunkt Spiet) wird seit 2004 von 2 pädagogischen Mitarbeiter*innen des Kinderschutzbundes Norden angeboten. Zweimal in der Woche werden 10 Grundschüler*innen bei den Hausaufgaben unterstützt. Die Kinder lernen konzentriert und selbstständig zu arbeiten. Durch die regelmäßige Teilnahme wird ein enges Vertrauensverhältnis zwischen den Lehrkräften und SchülerInnen aufgebaut.

Um die konzentrierte Arbeit aufzulockern gehören gemeinsame Spiele und eine Bewegungspause auf dem Schulhof dazu. Es wird ein kleiner Imbiss angeboten. Die

Arbeit direkt in der Schule bietet große Vorteile. Die pädagogischen Mitarbeiter*innen stehen im engen Kontakt mit den Lehrkräften.

Das Projekt wurde trotz der Coronapandemie, da es in den Räumlichkeiten der Schule stattfand, unter strengen Hygienerichtlinien teilweise fortgeführt.

Seit Oktober 2010 wird das Projekt „Treffpunkt Spiet“ vom Amt für Kinder, Jugend und Familie des Landkreises Aurich finanziell unterstützt.

Eltern-Kind Treff

Seit März 2012 treffen sich in den Räumlichkeiten des Nachbarschaftszentrums 10 Mütter/Väter mit ihren Kindern unter 3 Jahren, einmal in der Woche.

Es findet ein reger Austausch unter den Eltern statt und es werden durch die regelmäßigen Treffen die Außenkontakte gefördert. Des Weiteren werden die Erziehungsberechtigten, durch fachliche Anleitung einer Kinderkrankenschwester, in Erziehungs- und Ernährungsfragen unterstützt. Die Eltern-Kind Beziehung wird stabilisiert. Durch den Kontakt mit den Fachkräften wird ein Vertrauensverhältnis aufgebaut. Sogar außerhalb der Betreuungszeiten werden diese bei Erkrankungen der Kinder angerufen und um Hilfe gebeten.

Ressourcen der Kinder werden früh entdeckt und gefördert. Außerdem wird gebastelt, gesungen, getanzt, getobt und gespielt. Es werden Ausflüge in der näheren Umgebung unternommen.

Durch die Coronapandemie konnte das Projekt teilweise nicht fortgeführt werden.

Der Treff wird finanziell vom Amt für Kinder, Jugend und Familie des Landkreises Aurich unterstützt.

Kindertheater im WBZ, KUKI

Seit September 2008 ist Kinderschutzbund aktiv beim Kindertheater in Kooperation mit der KVHS und dem Mehrgenerationenhaus vertreten.

Die letzten Theaterstücke zogen mehr und mehr Besucher*innen an.

Trotz der Coronapandemie haben vereinzelt Vorführungen stattgefunden.

Kinderbasare im WBZ:

Leider konnten der Oster- sowie der Weihnachtsbasar durch die Coronapandemie nicht umgesetzt werden.

Kinder- und Familienhaus Alte Sielschule

Seit März 2014 haben wir die Räumlichkeiten von dem Bund der Vertriebenen dazubekommen. Sie wurden für offene Angebote für Familien genutzt.

Sonntags fand ein sehr gut besuchtes Begegnungscafe statt. Durch den großen Bedarf mehr Bewegungsbaustellen für die Kinder in der Stadt zu schaffen wurde die Außenanlage 2017 umgestaltet. Durch eine große Spende vom Rotary Club Norden, eine finanzielle Unterstützung der Stadt und Spendengelder von „Hand in Hand für Norddeutschland“ konnte durch die herausragende Unterstützung von ehrenamtlichen Helfer*innen eine besondere Spielanlage im Mai eingeweiht werden.

Neben dem Begegnungscafes, dem Kleiderlädchencafe, dem Elternfrühstück und dem offenen Mädchentreff und der Nähwerkstatt, findet an einem Vormittag in der Woche ein offener Babytreff statt.

Die Räumlichkeiten werden außerdem von der PSH- genutzt, da die Familien zu wenig Wohnraum haben und dem Pflegekinderdienst des Landkreises Aurich für Besuchskontakte.

Leider konnten die zahlreichen Aktivitäten nur bis zum Frühjahr, dem ersten Lockdown umgesetzt werden. Durch das hohe Besucheraufkommen in den letzten Jahren konnte die Hygienemaßnahmen nicht eingehalten werden.

Der Kontakt zu den Bürgern, die Unterstützung benötigten, wurde minimal. Ein großes Projekt konnten wir trotz der ganzen Unsicherheiten umsetzen.

In Zusammenarbeit des Deutschen Roten Kreuzes, der Norder Dankkoppel, dem Fitnessstudio Butterfly und Kaufland konnten wir ca. 100 Kinder zu Weihnachten mit einem weihnachtlich gefüllten Schuhkarton beschenken.

Wichtiges auf einen Blick:

<u>Geschäftsstelle:</u>	Am Alten Siel 1 (Alte Sielschule) 26506 Norden
Sprechzeiten:	montags von 15 - 17 Uhr dienstags und donnerstags von 10 bis 12 Uhr oder nach Vereinbarung
Telefon:	0 49 31 / 1 42 65 (mit AB)
Fax:	0 49 31 / 97 23 99
E-mail:	info@kinderschutzbund-norden.de
Homepage:	www.kinderschutzbund-norden.de

Nachbarschaftszentrum

Kindertagesstätte (Kindergarten, Krippe, Hort)
Hollander Weg 18
26506 Norden

Telefon: 0 49 31 / 1 34 88 (mit AB)

Kleiderlädchen: Am Alten Siel 1 (Alte Sielschule)

Öffnungszeiten: mittwochs von 15.00 bis 16.30 Uhr
freitags von 10.00 bis 11.30 Uhr

Koordination: Frau Horstmann, Tel.: 0 49 31 / 1 24 4 2

Bitte stellen Sie außerhalb der o. a. Zeiten keine Spenden vor der Haustür ab, da diese oftmals von Unbefugten durchgewühlt und auch entwendet werden.